

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

67. Jahrgang

Heft 1

2011

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2010/2011

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Eine der Hauptaufgaben der Redaktion ist die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Bearbeiter bei der Erstellung der Bände bis zur Drucklegung der Manuskripte. Ferner ist sie auch im Bereich von Vorrecherchen zu den Archivalien und zur Literatur tätig, dient als Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beteiligt sich an der Abfassung einzelner Bände.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Projektleitung und der Redaktion liegt in der Bekanntmachung und Anwerbung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Diözesen und Domstifte. Im Berichtszeitraum konnten folgende neue Projekte vergeben werden: Im Rahmen der Bearbeitung der Diözese Konstanz wird die Bischofsreihe für die Jahre 1206 bis 1600 fortgesetzt; neu vergeben wurden die Erzbischöfe von Mainz (von Beginn bis 1200, 1396-1514, 1647-1802) und Köln (1100-1304) sowie die Bischöfe und das Domkapitel von Regensburg.

Für die noch nicht zur Bearbeitung vergebenen Diözesen und Domstifte stehen die Redakteure mit potentiellen Mitarbeitern in Kontakt. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg im Berichtszeitraum auf 64 Personen.

Die Zuständigkeiten innerhalb der Redaktion sind wie folgt regional verteilt:

JASMIN HOVEN: Erzbistümer Köln und Mainz sowie die Bistümer Mecklenburg/Schwerin, Oldenburg/Lübeck, Ratzeburg und Schleswig;

NATHALIE KRUPPA: Erzbistum Trier und die Bistümer Augsburg, Bamberg, Chiemsee, Eichstätt, Freising, Hildesheim, Minden, Münster, Osnabrück, Paderborn, Regensburg, Verden und Würzburg;

CHRISTIAN POPP: Erzbistümer Hamburg/Bremen und Magdeburg sowie die Bistümer Halberstadt, Konstanz, Lebus, Meißen, Merseburg, Naumburg, Passau, Speyer und Worms;

BÄRBEL KRÖGER: EDV; technische Betreuung der Drucklegung, (Retro-) Digitalisierung, Kartographie, Datenbanken.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Erwin Gatz (Vatikan), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Paris), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland. Intensive wissenschaftliche Kontakte wurden mit der Central European University Budapest und dem Deutschen Historischen Institut in Rom geknüpft.

Das Forschungsprojekt Germania Sacra wurde im Berichtsjahr zum ersten Mal seit dem Übergang des Projektes an die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen 2008 evaluiert. Die Begehung durch auswärtige Fachgutachter fand am 9. Juli 2010 in der Arbeitsstelle statt.

COLLOQUIUM UND WORKSHOPS:

Ihr alljährliches Colloquium richtete die Germania Sacra am 23. und 24. April 2010 in Göttingen zum Thema „Reformen“ aus. Zunächst erstattete die Leitungskommissionsvorsitzende einen Bericht zu den Aktivitäten der Germania Sacra im Berichtsjahr, der seitens der zahlreich angereisten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv diskutiert wurde. Den traditionellen Abendvortrag hielt Professor Dr. Gert Melville (Dresden) über „Bischöfe und religiöse Bewegungen im Hochmittelalter“. Der Vortragende ging auf den Gegensatz zwischen einer normierten Anstaltskirche und dem normschaffenden Charisma von Einzelpersonen ein.

Der Sonnabend war den Berichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewidmet, die ihre Projekte unter der Fragestellung „Reform“ vorstellten. Immo Eberl (Blaubeuren [OSB], Ellwangen [OSB], Maulbronn [OCist]) berichtete über „Die Hirsauer Reform und die Gründung des Klosters Blaubeuren“. Den Blick erweiterte dann Peter Rückert (Gottesau [OSB]) um die „Spätmittelalterliche Klosterreform und Schriftkultur im Umfeld südwestdeutscher Benediktinerklöster“ und verlagerte den Schwerpunkt auf die spätmittelalterlichen Reformen in und um Hirsau. Der Referent betrachtete insbesondere die Schriftkultur im Rahmen der Reformen. Den Prämonstratensern als einem Reformorden widmete Bruno Krings (Rommersdorf [OPraem]) seine Ausführungen, genauer den „Reformen im Prämonstratenserstift Rommersdorf“. Anschließend berichtete Schwester Maria Magdalena Zunker OSB (St. Walburg/Eichstätt [OSB]) über die „Reformen in St. Walburg/Eichstätt (1453-1457)“. Die Reformen des Bischofs Johannes III. von Eych stießen auf den Widerstand der Nonnen, was zur Folge hatte, dass der Bischof sie exkommunizierte. Die Nonnen, die ihre Lebensweise beibehalten wollten, wurden von ihren Familien unterstützt. Zunker beleuchtete unter anderem die soziale Zusammensetzung

des Konventes. Zum Abschluss des Colloquiums berichtete Hans-Georg Aschoff (Bischöfe von Hildesheim 1504-1802/03) über „Reformation und Gegenreformation im Bistum Hildesheim im 16. Jahrhundert“. Die Folge der Hildesheimer Reformationsbewegungen war, dass die Hildesheimer Bischöfe bis zur Säkularisation in der Mehrheit über Protestanten im Hochstift die weltliche Macht ausübten.

Neben dem Colloquium bot die Germania Sacra ihren Mitarbeitern erneut einen Workshop am 26. November 2010 in Göttingen an. Während sich der Mitarbeiterworkshop des Vorjahres mit den Prämonstratensern beschäftigte, bildeten im Berichtsjahr die Klöster der Benediktiner und Benediktinerinnen den Schwerpunkt des konzentrierten Austausches. Fünf Bearbeiterinnen und Bearbeiter von Benediktinerklöstern nahmen teil: Immo Eberl (Blaubeuren und Ellwangen), Jutta Krimm-Beumann (St. Peter im Schwarzwald), Bertram Resmini (St. Maximin/Trier), Peter Rückert (Gottesau) und Sr. Maria Magdalena Zunker OSB (St. Walburg/Eichstätt). P. Marcel Albert OSB (Gerleve) gab eine Einführung in den Stand der Ordensforschung. Gemeinsam mit der Projektleitung und der Redaktion diskutierten die Bearbeiterinnen und Bearbeiter inhaltliche und formale Probleme bei der Abfassung ihrer Bände.

Im Rahmen der „Kolloquien für junge Wissenschaftler“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen richtete die Germania Sacra am 29. und 30. Oktober 2010 einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler aus, auf dem sowohl Doktorandinnen und Doktoranden als auch Habilitandinnen und Habilitanden ihre kirchenhistorischen Projekte vorstellen konnten. Acht Referenten präsentierten ihre Forschungsvorhaben. Die Vorträge wurden intensiv mit der Projektleitung, der Redaktion und drei ehrenamtlichen Germania-Sacra-Mitarbeitern (Hans-Georg Aschoff, Manfred Heim, Stefan Petersen) diskutiert. Zu den Vortragenden gehörten: Carla Botzenhardt, Berlin (Niederadlige Pfründennetzwerke im spätmittelalterlichen Franken); Julia Bruch, Mannheim (Wer visitierte die Zisterzienserinnen? Die bischöfliche Visitation im Frauenkloster); Ines Garlisch, Berlin (Anfänge der Bettelorden in der Mark Brandenburg); Thomas Krüger, Augsburg (Bischofswahlen im Früh- und Hochmittelalter. Eine neue These zum Wahlrecht der Domkapitel); Michaela Leitz, Düsseldorf (Das Bistum Augsburg im Mittelalter. Das Verhältnis zwischen Bischof und Domkapitel); Peter Riedel, Potsdam (Möglichkeiten und Grenzen bischöflichen Handelns im spätmittelalterlichen Bistum Brandenburg); Andreas Schmidt, Heidelberg (Der Amtsantritt geistlicher Reichsfürsten im Spätmittelalter); Sascha Weber, Mainz (Katholische Aufklärung? Aufgeklärte Reformpolitik in Kurmainz unter Kurfürst-Erzbischof Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim 1763-1774).

Am 12. und 13. Oktober 2010 fand in Rom ein gemeinsamer Workshop des Deutschen Historischen Instituts und der Germania Sacra zu den Themen Digitalisierung, Datenbanken und Kartographie statt. Dort wurde eine künftige Kooperation zwischen der Germania Sacra und dem Deutschen Historischen Institut in Rom vereinbart.

Bereits am 9. und 10. April 2010 veranstaltete die Germania Sacra einen Workshop zum Thema „Monastic Topography and Ecclesiastical Topography“ innerhalb des DAAD-Austauschprogramms „Medieval Monastic Regions in Central Europe – The Spiritual and Physical Landscape Setting of Monastic Orders and Religious Houses“, welches von der Universität Göttingen (Prof. Dr. Hedwig Röckelein) und der Central European University Budapest (Prof. Dr. József Laszlovszky) betreut wurde. Die Bandbreite der Themen und Regionen, die auf dem Workshop vorgestellt wurden, spiegelt sich in den Vortragstiteln: Anna Bücheler, Toronto (Textile Topography: Eastern Silk in Western Monastic Contexts); László Ferenczi, Budapest (Landscapes of Power – A Spatial Analysis of the Economic and Social Background of the Cistercian Expansion in Central Eastern Europe); Martin Homza, Bratislava (The Parish Network in Zips during the 13th Century); Jasmin Hoven, Germania Sacra: „What is the ‚Germania Sacra‘?“; Gerhard Jaritz, Budapest/Graz (The Visual Representation of Monastic Space); Darko Karacic, Budapest (Franciscans in the Borderlands of Western Christianity: Topography of the Franciscan Friaries in Medieval Bosnia and South Dalmatia); Bärbel Kröger, Göttingen (Digital Maps for the Germania Sacra); Bärbel Kröger/Nathalie Kruppa, Göttingen (The ‚Klerikerdatenbank‘ [digital database on medieval clerics] at the Germania Sacra); Nathalie Kruppa, Göttingen (The Early and High Medieval Monastic Landscape in the Diocese of Hildesheim); József Laszlovszky, Budapest (Results of the Hungarian Conference on Ecclesiastical Topography); Anne Müller, Eichstätt (Enclosure and Heavenly Jerusalem? Franciscan Concepts of Space); Hedwig Röckelein, Göttingen (Monastic and Ecclesiastical Topography – the Germania Sacra Perspective); Beatrix Romhányi, Budapest (Monastic Estates in the Late Middle Ages: Similarities and Differences); Katalin Szende, Budapest (Monastic Topography and Urban Topography: the Series of the Historic Towns Atlases as a Research Tool); Péter Levente Szöcs, Budapest (Monasteries within the Parish Network and Estate System. Case of North-Western Hungary during the 13th and 14th Centuries).

Homepage und Datenbanken:

In der Onlineversion der Kleriker-Datenbank, die über die Homepage des Projektes abfragbar ist, sind 33 491 Personen erfasst; weitere Personendaten werden am Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte an der Universität Würzburg aufgenommen. Auch die technische Neukonzeption liegt in den Händen des Lehrstuhls.

Um alle in den zur Bearbeitung ausstehenden Bistümern gelegenen Stifte und Klöster zu erfassen, wurde eine Datenbank zu Klöstern und Stiften angelegt, in der auch die Ortskoordinaten der Institutionen eingegeben werden. Dieses Datenmaterial bildet die Grundlage für die Erstellung georeferenzierter Karten, die den Bänden der Germania Sacra beigegeben sind.

Änderungen, Neuigkeiten und weiterführende Links können auf der Homepage der Germania Sacra (www.germania-sacra.de) eingesehen werden.

ERSCHIENEN SIND:

Walburga SCHERBAUM, Das Augustinerchorherrenstift Bernried (Germania Sacra Dritte Folge 3: Das Bistum Augsburg 3), Berlin/New York 2011.

Winfried ROMBERG, Die Würzburger Bischöfe von 1617 bis 1684 (Germania Sacra Dritte Folge 4: Das Bistum Würzburg 7), Berlin/New York 2011.

IN VORBEREITUNG BEFINDET SICH:

Wilfried SCHÖNTAG, Das Prämonstratenserstift Obermarchtal (Germania Sacra Dritte Folge 5: Das Bistum Konstanz 6).

Kurz vor der Publikation steht der erste Band der *Studien zur Germania Sacra, Neue Folge*:

Miriam MONTAG-ERLWEIN, Das Zisterzienserkloster Heilsbronn von der Gründung 1132 bis 1321. Das Beziehungsgeflecht eines Zisterzienserklosters im Spiegel seiner Quellenüberlieferung (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 1).

DER STAND DER ARBEITEN IM EINZELNEN:

Die Redaktionsmitglieder führten parallel zu der Redaktionsarbeit weiterhin zahlreiche Gespräche mit Kennern der Diözesen des Alten Reiches und eruierten die Bereitschaft zu einer Mitarbeit an der Germania Sacra. Etliche der Gespräche führten zum Abschluss von Verträgen; weitere Gespräche werden fortgeführt bzw. neu aufgenommen.

Diözesen und Bischofsreihen

Die Bände zu den Diözesen bilden den Schwerpunkt des Forschungsvorhabens Germania Sacra. Bearbeitet werden die Diözesen Chiemsee (Manfred Heim, München), Halberstadt (Christian Popp, Göttingen), Hildesheim (Nathalie Kruppa, Göttingen, und Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lebus (Walde-mar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Osnabrück (Jutta Gladen und Hermann Queckenstedt, beide Osnabrück), Paderborn (Arnold Otto, Paderborn), Passau (Herbert W. Würster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven, Göttingen), Schleswig (Christian Radtke, Schleswig), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Verden (Arend Mindermann, Stade) und Worms (Gerold Bönnen, Worms).

Im Rahmen der Bischofsreihen ist der erste Teilband zu den Bischöfen von Würzburg von 1617 bis 1684 von Winfried Romberg erschienen. Folgende Bischofsreihen werden derzeit bearbeitet: Bamberger Bischofsreihe 1693-1802 (Dieter J. Weiß, Bayreuth), Hildesheimer Bischofsreihe 1398-1504 (Stefan Petersen, Würzburg) und 1504-1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), die Erzbischöfe von Köln 1100-1304 (Stefan Pätzold, Bochum), die Bischofsreihe von Konstanz 1206-1410 (Andreas Bihrer, Freiburg im Breisgau) und 1410-1600 (Sabine Arend, Heidelberg), die Erzbischöfe von Mainz bis 1088 (Stefan Burkhardt, Heidelberg), 1089-1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1396-1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1647-1802 (Bernd Blisch, Wiesbaden), die Regensburger Bischofsreihe (Karl Hausberger und Paul Mai, beide Regensburg) und die Würzburger Bischofsreihe 1684-1803 (Winfried Romberg, Würzburg).

Pfarreien

Der Band zu den Pfarreien des Oberstiftes Münster (Beate Sophie Fleck und Wilhelm Kohl, Münster) wird weiter bearbeitet.

Domstifte

Neben den Diözesen stehen die Domstifte in Mittelpunkt der Arbeit der Germania Sacra. Folgende Domkapitel werden zurzeit bearbeitet: Bremen (Christian Hoffmann, Hannover), Hildesheim im Mittelalter (Nathalie Kruppa, Göttingen), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Naumburg (Matthias Ludwig, Naumburg), Osnabrück (Jutta Gladen und Hermann Queckenstedt, Osnabrück), Regensburg (Stephan Acht und Johann Gruber, beide Regensburg), Würzburg (Alfred Wendehorst, Erlangen).

Kanonissen- und Kanonikerstifte

Folgende Kanonissen- und Kanonikerstifte werden weiterhin bearbeitet: Beckum (Jörg Wunschhofer, Beckum), SS. Marien und Severi/Erfurt (Michael Matscha, Erfurt), Essen (Thomas Schilp, Dortmund), St. Bartholomäusstift/Frankfurt (Matthias T. Kloft, Frankfurt), St. Marien Überwasser/Münster (Edeltraud Klueting, Münster), Münstermaifeld (Clemens Graf von Looz-Corswarem, Düsseldorf), St. Willehad/Stade (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade) und St. Irminen in Oeren/Trier (Martina Knichel, Koblenz).

Benediktinerklöster

In Bearbeitung befinden sich: Banz (Günter Dippold, Bayreuth), Blaubeuren (Immo Eberl, Ellwangen), St. Walburg/Eichstätt (Maria Magdalena Zunker, Eichstätt), Ellwangen (Immo Eberl, Ellwangen), Gottesaue (Peter Rückert, Stuttgart), Ochsenhausen (Konstantin Maier, Eichstätt), Ottobeuren (Ulrich

Faust, Marienberg), St. Peter im Schwarzwald (Jutta Krimm-Beumann, Karlsruhe), St. Marien vor Stade (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade) und St. Maximin/Trier (Bertram Resmini, Koblenz).

Zisterzienserklöster

In Bearbeitung befinden sich: Bredelar (Helmut Müller, Münster), Langheim (Günter Dippold, Bayreuth), Marienstatt (Christian Hillen, Köln/Bonn), Maulbronn (Immo Eberl, Ellwangen), Schöntal (Maria Magdalena Rückert, Ludwigsburg) sowie Seligenporten (Brun Appel, Eichstätt).

Prämonstratenserstifte

In Druckvorbereitung befindet sich der Band Obermarchtal von Wilfried Schöntag; bearbeitet werden weiterhin: Cappenberg (Wolfgang Bockhorst, Münster), Ilbenstadt (Jürgen R. Wolf, Dresden), Rommersdorf (Bruno Krings, Neuwied), St. Georg/Stade (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade), Steinfeld (Ingrid Joester, Düsseldorf), Varlar (Werner Frese, Münster), Wadgassen (Wolfgang Seibrich, Kirn), Wedinghausen (Johannes Burkardt, Münster) und Weißenau (Georg Wieland, Friedrichshafen).

Augustinerchorherren

Erschienen ist der Band Bernried von Walburga Scherbaum; weiterhin in Bearbeitung befindet sich St. Zeno/Reichenhall (Johannes Lang, Bad Reichenhall).

Kartäuser

Die Arbeit an der Reichskartause Buxheim wird ebenfalls fortgesetzt (Ulrich Faust, Marienberg).

Franziskaner

In dem Band über Stade wird auch das St.-Johannis-Kloster bearbeitet (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade).

Jasmin HOVEN, Bärbel KRÖGER,
Nathalie KRUPPA, Christian POPP